

Ein aufgewühltes Land, eine Stadt zwischen den Extremen und mit-tendrin ein junger Mann, der nicht von der Vergangenheit loskommt.



»Ich will einen Weg finden jenseits der trillernden Parolen und rasselnden Bekenntnisse, eine Wahrheit, die nicht aus Schlachtrufen hervorgeht, nicht im Kampfentschieden wird. Eine leise Wahrheit.«

Maximilian Zechs Debütroman ist eine melancholische Parabel über Anpassung, Entfremdung und die Sehnsucht nach Heimat in einer Zeit des Umbruchs.

Das Leben ist ein Traum – so zumindest kommt es Matthias Bode schon seit Jahren vor. Der junge Göttinger Arzt lebt zurückgezogen in einer biedermeierlich anmutenden Welt der Innerlichkeit. Um aus der Einsamkeit auszubrechen, begibt sich Matthias auf eine Reise, die ihn nicht nur zu seinen eigenen Wurzeln führt, sondern sein Bild von sich und der Gesellschaft ins Wanken bringt. »Aus einer Zeit« erzählt die Geschichte eines Konservativen wider Willen in einem Land, das um jeden Preis progressiv sein möchte.

Über den Autor

Maximilian Zech, 1988 als Kind politisch verfolgter DDR-Flüchtlinge in Braunschweig geboren, studierte in Göttingen Geschichte und Deutsche Philologie. Erste literarische Veröffentlichungen erfolgten ab 2007 in Lyrikanthologien und Literaturzeitschriften. Seit 2016 arbeitet Zech als Journalist und hat u. a. für die *Neue Zürcher Zeitung* und *Spektrum der Wissenschaft* geschrieben. Der Autor lebt in Leipzig.

Maximilian Zech
Aus einer Zeit
Roman

Erschienen 02 / 2021
1. Auflage
Hardcover mit Schutzumschlag
256 Seiten • 13,5x21,5 cm

EUR 21,80 | CHF 26,50
ISBN 978-3-99018-580-3

